



Fortbildung Inklusion in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg

Herzlich willkommen!



Schön, dass Sie da sind!

- Wer von Ihnen ist heute zum ersten Mal bei einer Fortbildung oder einem Fachtag des Landkreises zum Thema Inklusion in Kitas?
- Wer von Ihnen arbeitet bei einem Träger, der die Konzeption umsetzt?
- Wer von Ihnen ist mit Kolleginnen gekommen?



Schön, dass Sie da sind!

- Wie ist Ihre Stimmung im Moment?
- Wer von Ihnen arbeitet bei einem Träger, der die Konzeption umsetzt?
- Wer von Ihnen ist mit Kolleginnen gekommen?

Konzeption inklusive Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Aktueller Stand der Umsetzung:

Umsetzung der Konzeption aktuell in 30
Kommunen durch 59 Träger (+5).

Konzeption inklusive Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg



Aktueller Stand:

- 47 (plus 17) Einrichtungen entwickeln sich zu inklusiv arbeitenden Kindertageseinrichtungen.
- 220 (plus 4) Einrichtungen haben sich für Variante B entschieden.

Konzeption inklusive Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Wie viele Kinder profitieren davon (10/19)?

- 317 / 283 (273) bewilligte Fälle:

Davon 219 Kinder mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung.

Und 64 Kinder mit einer seelischen Behinderung.



Grundlagen

Zielgruppe der Eingliederungshilfe:

Kinder mit einer (drohenden)
seelischen, körperlichen und/oder
geistigen Behinderung, die in ihrer
Teilhabe eingeschränkt sind.



Evaluation

Konzeption Inklusion in Kindertageseinrichtungen wird im Landkreis seit 2017 umgesetzt.

- Was hat sich bewährt?
- Wo muss nachgesteuert werden?
- Was davon kommt direkt bei Ihnen vor Ort und beim einzelnen Kind an?



Evaluation

- Befragung von Trägern und Einrichtungen, die eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis unterschrieben haben durch einen Fragenbogen.
- Interviews mit 11 Einrichtungen und 4 Eltern.



Evaluation

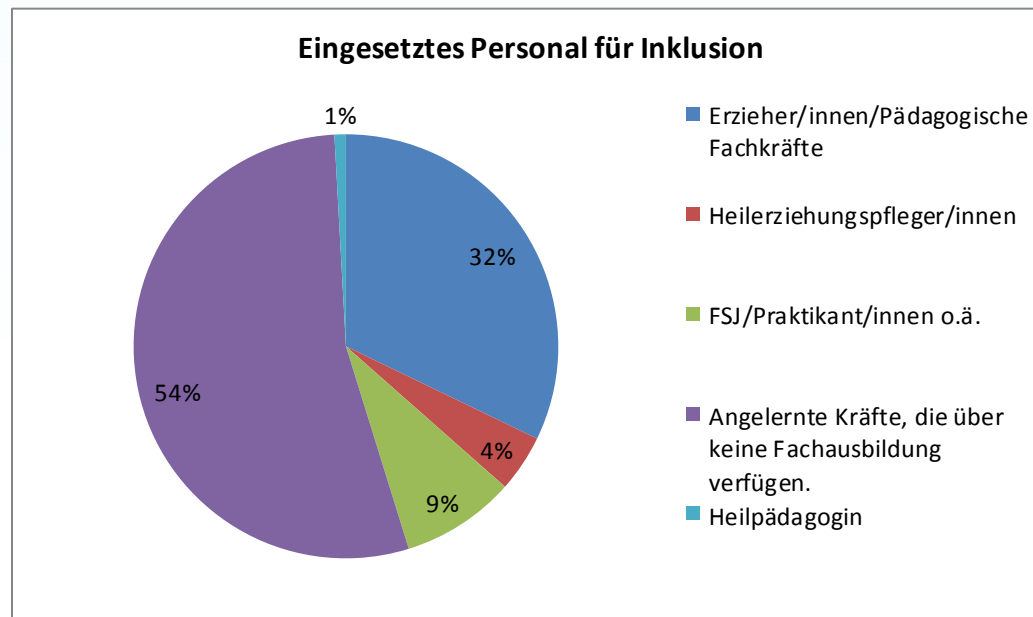
- Interviews mit der Sachbearbeitung EGH, den Sonderpädagogischen Beratungsstellen, den Kita-Fachberatungen, Führungskräften der Jugendhilfe und dem SPZ und bei der Fortbildung 3/2019.
- Die Fragebögen wurden ausgefüllt durch 32 Träger und 107 Einrichtungen (davon 36, die Variante A umsetzen).

Evaluation

Personal:

Insgesamt wird das zusätzliche Personal je zur Hälfte fest angestellt und zur Hälfte als Honorarkraft beschäftigt.

Eingesetztes Personal für Inklusion:





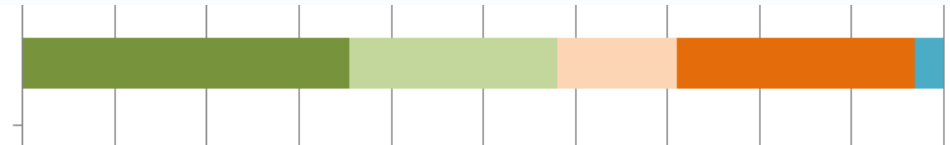
Evaluation

Einschätzung aus Trägersicht:

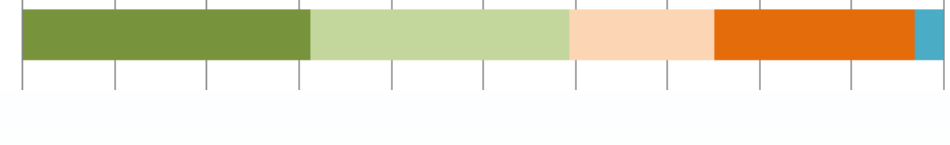
Das Antragsverfahren für eine Inklusionskraft ist vereinfacht.



Es erfolgt für jedes Kind mit Behinderung eine Platzreduzierung.



Bei Aufnahme eines Kindes mit Behinderung wird der Personalschlüssel neu angepasst.



Die Kommune bzw. der Träger gewährleistet bei Bedarf eine Anwesenheit der Inklusionskraft zu mindestens 50% der Betreuungszeit des Kindes mit Behinderung.



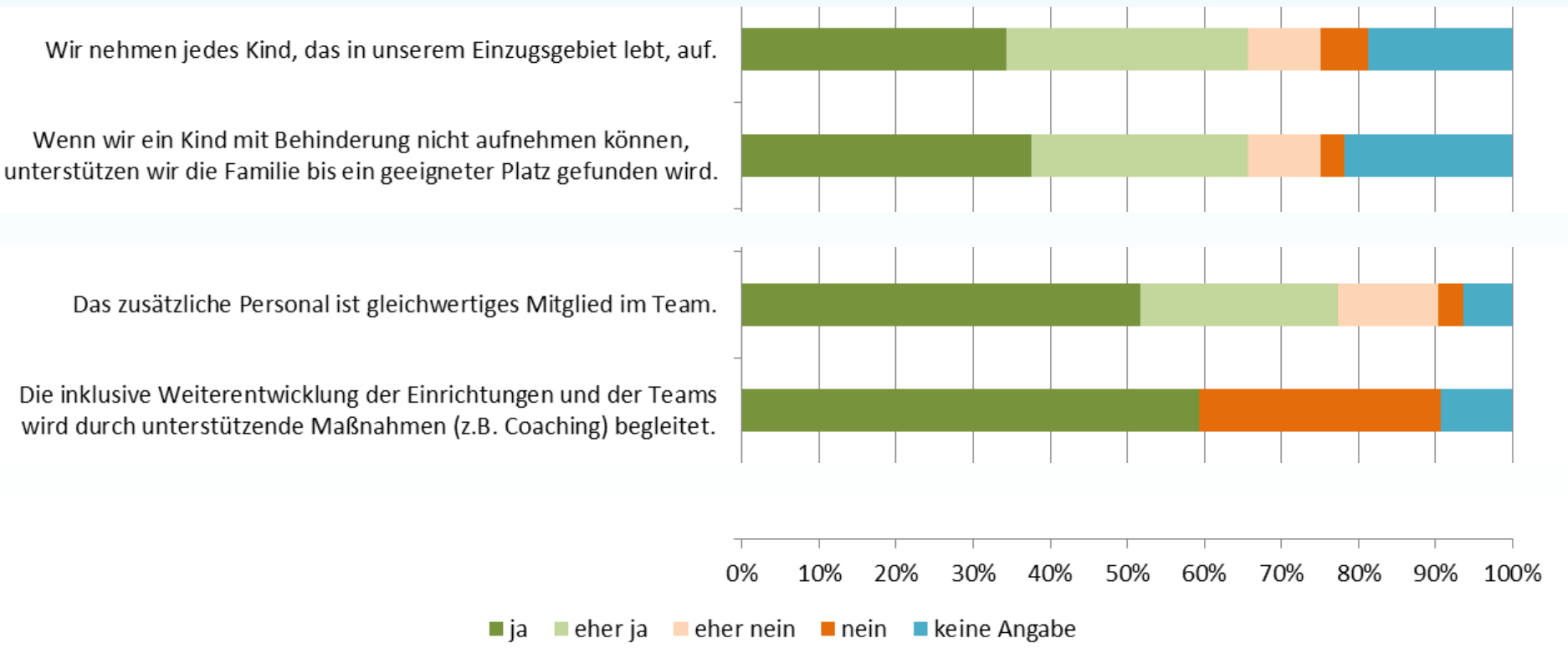
0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

■ ja ■ eher ja ■ eher nein ■ nein ■ keine Angabe



Evaluation

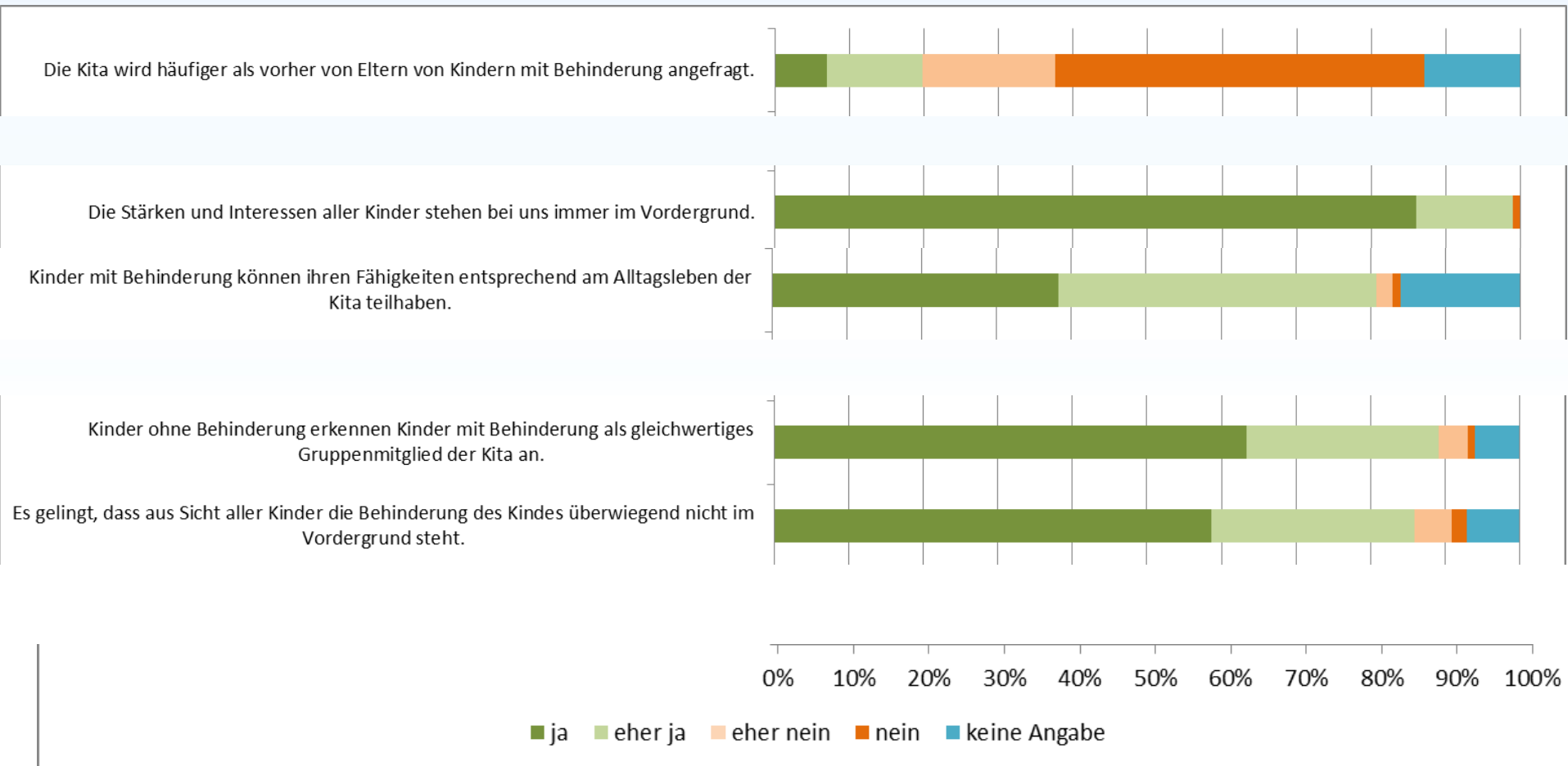
Einschätzung aus Trägersicht:





Evaluation

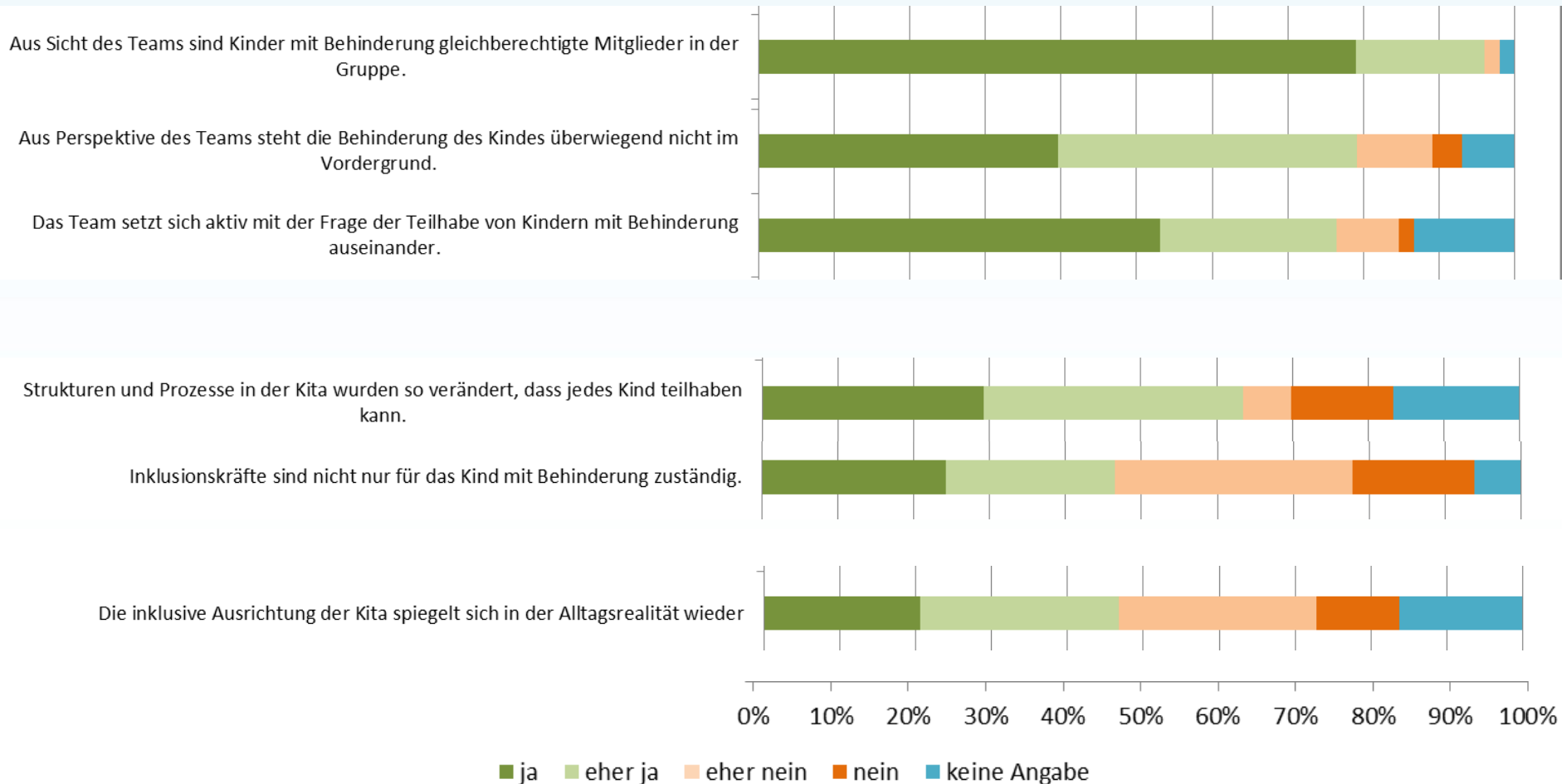
Einschätzung aus Sicht der Einrichtungen:





Evaluation

Einschätzung aus Sicht der Einrichtungen:





Evaluation

Einschätzung aus Sicht der Einrichtungen:

- ▶ Das Thema Inklusion ist in den Einrichtungen angekommen.
- ▶ Kinder mit Behinderung gehören dazu.
- ▶ Fachkräfte gewinnen an Vertrauen in sich selbst.
- ▶ Herausforderungen für Kinder und Fachkräfte.

Evaluation



Leitfaden für Fachkräfte:

Der Leitfaden wird in den Interviews immer wieder als sehr praktisches Handwerkszeug beschrieben: „Der Ordner war ein Geschenk“.



Evaluation

Leitfaden und Fortbildungsangebote des Landkreises:

Die Fortbildungsangebote werden überwiegend als positiv und hilfreich beschrieben.

Häufig genannte Themenwünsche:

- Krankheitsbilder
- Schwierige Elterngespräche führen und Beziehungsarbeit mit Eltern gestalten
- Übergang in die Schule
- Positive Beispiele und Entwicklungen
- Praktische Anregungen und Materialien



Evaluation

Förderliche Aspekte für gelingende Inklusion:





Die Entwicklung in Zahlen:

	2016	2017	2018	2019
Kinder mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung	92	140	184	219
Kinder mit (drohender) seelischer Behinderung	18	28	47	64
Gesamt	110	168	231	283 / 317



Evaluation

Die Entwicklung in Zahlen:

Das neue System hat sich etabliert:

2017: Gewährung von 54% Pauschalen ohne Kooperationsvereinbarung

2018: Nur noch 35 % Pauschalen ohne Kooperationsvereinbarung

Nichts bleibt wie es ist: Veränderungen



- Der Pakt für gute Bildung und Betreuung sieht eine zusätzliche Unterstützung von Inklusion vor.
- Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird ab 2020 die Eingliederungshilfe verändern.



Ausblick

Anpassung der Konzeption und deren Umsetzung basierend auf den Ergebnissen der Evaluation und ggf. den anstehenden gesetzlich vorgegebenen Veränderungen.



Ausblick

Die nächste Fortbildungsveranstaltung „Inklusion in Kindertageseinrichtungen“:

Nächster Termin:

25.03.2020 ab 13.00 Uhr

Thema „Kommunikation“

Fortbildung Inklusion in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

